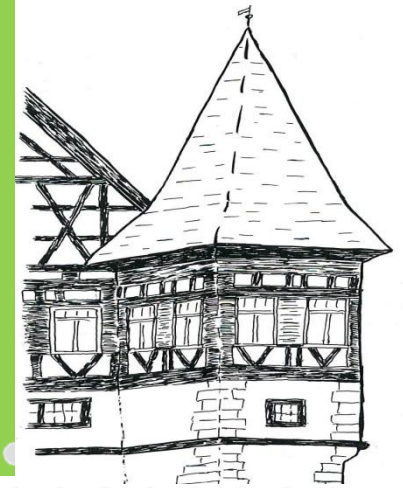




AG1 Konzeption zur Realisierung von neuem Anschluss an B10



AG 1 „Lebenswertes Münchingen“

Ursula Schill

Original: 11.5.2016

Kurzversion Dez. 2016

AG1 Konzeption

- Unsere Präsentation ist eine Konzeption (keine Planung) der AG1 zum 4 spurigen Ausbau der B10 und des neuen zu planenden Anschlussknotens Münchingen an die B10
- **Unsere Aufgabenstellung: die Betrachtung und Gegenüberstellung**
 - **Heutige und zukünftige Verkehrsabläufe auf B10 und Gesamtverkehrssituation für Münchingen und seine Bürger**
 - **Kurzfristige Lösung, die jetzt Fakten schafft, die auf unabsehbare Zeit festgeschrieben und nicht mehr zu ändern sind**
 - **Langfristige und nachhaltige Lösung, die stufenweise ausbaufähig und deshalb auch zukunftsfähig ist**
- Durch die Abwägung der Vor- und Nachteile entstand diese zukunftsfähige Konzeption, die nach Experteneinschätzung „charmant“ ist und „durchaus umsetzbar“ erscheint

Annahmen (1)

- Neuplanung des Anschlusses Münchingen an B10 wird nötig wegen geplantem 4spurigen Ausbau der B10, sowie der eventuellen Planung eines Gewerbeparks auf nördlicher Gemarkung von Münchingen (Wunsch der Region Stuttgart)
- Durch die evtl. Neuansiedlung von Gewerben sowohl nördlich als auch südlich der B10 ist ein massiv steigendes PKW- und Güterverkehrsaufkommen zu erwarten und zu bewältigen
- Heutiger Anschluss MÜ an B10 kann dies zukünftig nicht bewältigen – keine Einfädelspur - problematische Verflechtungsstrecken (Autobahn Ein/Ausfahrten)
- Tampoprint-Kreuzung ist heute schon überlastet und muss zukünftig noch mehr Verkehr durch neue Gewerbeansiedlungen (Kornwestheimer Straße/Lingwiesen) aufnehmen. Deshalb ist eine zeitnahe Umgestaltung notwendig, auch, weil Zuschüsse des Landkreises nach 2020 verfallen.
- Umbau sollte möglichst unabhängig von Planung des neuen B10 Anschlusses sein

Annahmen (2)

1. Die in der Bürgerinfoveranstaltung vom 5.10.2015 im Widdumhof vorgestellte Vision des RP vom neuen Anschluss stößt auf Ablehnung bei vielen Bürgern (zahlreiche Rückmeldungen aus der Bürgerschaft)
2. Beide Projekte, B10 Ausbau und neuer Anschluss Münchinger, sowie Neugestaltung der Tampoprint-Kreuzung werden im selben Zeitraum geplant und realisiert
3. Sollte sich jedoch die B10 Planung und Realisierung verzögern, ist mit unserem Konzept die Erneuerung/Ertüchtigung der Tampoprint-Kreuzung auch unabhängig und zeitnah umsetzbar





- Gesamten Verkehr nach Norden verlagern (B10 Erweiterungsspuren nur im Norden)
- Gewerbegebiet Süd nur mit Stichstraßen erschließen
=> keine direkte Anbindung an B10!
- **Unterführung unter B10 zu neuem Kreisell** leiten zu Auf/Abfahrt B10
- Tampoprint – Kreuzungsbau ist unabhängig von B10 Planung möglich
- Heutige Anbindung von Müllerheim und Kallenberg bleibt erhalten
- Entlastung in Müllerheim
- Langfristige Erschließung Gewerbegebiet Nord gut möglich
- Ggf. zukünftige neue Anbindung an Kallenberg/Müllerheim realisierbar

Langfristig und vorausschauend richtig planen – bereits heute zukünftige wirtschaftliche Entwicklung vorhersehen

Wirtschaftsinteressen NICHT ÜBER Lebensqualität für die Bürger stellen

Argumente für diesen Ansatz

- **Münchingen wird dadurch nicht noch weiter durch zusätzlichen Verkehr und neue Straßenführungen eingeschnürt**
- **Kürzest möglicher neuer Knotenabstand**
 - ergibt nur wenig längere Anfahrtswege zu B10 Anschluss
 - erhöht die Akzeptanz (auch in der Bevölkerung)
 - vermeidet (zusätzliche) längere Fahrstrecken und Zeitaufwand
 - vermeidet erhöhten Benzinverbrauch und zusätzl. Umweltbelastung
- **Lärm- und Umweltbelastungen für Mü Bürger werden nicht erhöht → Nachhaltigkeit**
- **Verkehr wird zukünftig dort abgewickelt, wo er hauptsächlich (neu) entsteht**
- **Optimale Anbindung des vom VRS gewünschten Gewerbegebiets Nord an B10 möglich**
 - einfache Anbindung der Gewerbegebiete Müllerheim und Kallenberg möglich
 - Option für zukünftige Anbindung des Gewerbegebiets Kallenberg (bei evtl. 8 -spurigem Ausbau von A81)
- **Mehr verbleibende Fläche für Gewerbegebiet Süd (günstigere Flächenzuschnitte möglich => höhere Erlöse erzielbar)**
- **Eindeutiger Trassenverlauf (auch für Navigationsgeräte)**

Vorteile unseres Konzepts (1)

- Gesamter Verkehr wird nach Norden verlagert, sowohl der aus Mü kommende als auch der aus den südlichen und nördlichen Gewerbegebieten
- **Zukunftsfähige Lösung**: unproblematische Erschließung des nördlichen Gewerbegebiets
- Größere verbleibende Fläche für Gewerbegebiet Süd (günstigere Flächenzuschnitte möglich – höhere Erlöse)
- **Keine zusätzliche Verkehrsbelastung** in Kornwestheimer Str. durch B10 Neubau – kein Schleichverkehr in/durch den Ort (gegenüber RP- Vision, Folie 3) zu erwarten – **Entlastung für Müllerheim**
- Heutige Anbindungen Kallenberg und Müllerheim können erhalten werden, ebenso der WEG Buslinienverkehr
- Umgestaltung der Tampoprint– Kreuzung ist zeitlich unabhängig vom B10 Ausbau möglich

Eine zweite Unterführung löst die zu erwartenden verkehrlichen Probleme

Vorteile unseres Konzepts (2)

- **Keine zusätzlichen Verkehrsaufkommen und –Belastungen** auf Stuttgarter Str. und Kornwestheimer Str. durch zukünftiges Gewerbegebiet Nord
- Gute/einfache Anbindung von Kornwestheimer Str. **für Gewerbegebiet (Süd) möglich**
- **Keine zusätzliche Verkehrskonzentration** (durch B10) auf südl. Münchinger Gebiet,
 - auch der PKW Verkehr für Zu/und Abfahrt auf B10 verläuft nördlich der B10
- **Kein Schleichverkehr** durch Ortsfremde in Richtung Schwimmbad/ Goethestr. (wegen falscher Führung durch Navis – „kürzeste Verbindung“), da Trassenverlauf eindeutig

Lebensqualität in Mü kann weitgehend erhalten werden

AG1 Antrag an Verwaltung und Gemeinderat

Wir bitten die Verwaltung und den Gemeinderat von KM um die Berücksichtigung unseres AG1 Konzepts als eine mögliche Planungsvariante bei der Neuplanung des Anschlusses B10 durch das RP wie auch bei der Neugestaltung der Tampoprint-Kreuzung.

Wir bitten um sorgfältige Abwägung unserer aufgeführten Argumente zu Gunsten des Erhalts der Lebens- und Wohnqualität in Münchingen.

Wir bitten, die Interessen der Industrie NICHT über das Bürgerwohl zu stellen